

die Siegel erhalten, so ist kurz auf die Abbildung in Posses Siegelwerk verwiesen (z. B. S. XIX, 4). Copien sind nur dann mit einer Zeitangabe (z. B. S. XV) versehen, wenn sie nicht gleichzeitig sind.

6) Den Beschluß bildet ein Hinweis auf den letzten oder besten Druck (oder auch Auszug) der Urkunde, wobei die Titel der angeführten Werke ebenfalls möglichst gekürzt sind (CD. = Cod. diplomat. Saxon. reg., Horn = Horn Friedrich der Streitbare, Mitth. AV. = Mittheilungen des K. S. Alterthumsvereins, RTA. = Deutsche Reichstagsakten, v. Raab Reg. = v. Raab Regesten zur Orts- und Familiengeschichte des Vogtlandes, v. Reitzenstein Orlam. = v. R. Regesten der Grafen von Orlamünde, Ub. v. Jena = Martin Urkundenbuch der Stadt Jena, Ub. der Vögte = B. Schmidt Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen u. dergl. m.).

Möchte unsere Uebersicht den gewünschten Nutzen bringen und in anderen territorialen Urkundenbüchern Nachahmung finden.

Wir geben schließlich eine knappe Uebersicht über die von den wettinischen Fürsten in der Zeit von 1381—1407 gebrauchten Titulaturen.

Die Titulaturen der Wettiner 1381—1407.

A. Von 1381 bis zur Landestheilung 1382 No. 13 führen die Brüder Friedrich III., Balthasar und Wilhelm I. und nach des Erstgenannten Tode die beiden letzteren und ihre Neffen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg, sowohl wenn sie gemeinsam als wenn sie einzeln urkunden³⁸⁾, entweder

(1) den großen Titel: Landgrafen in Thüringen, Markgrafen zu Meißen, in dem Osterlande und zu Landsberg, Grafen zu Orlamünde und Herren des Landes zu Pleißen³⁹⁾ oder

(2) den kleinen Titel: Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meißen (landgravius Thuringie et marchio Misnensis).

B. Nach der Theilung gehen die vier ersten Bezeichnungen des größeren Titels auf alle 3 Linien über, nur daß in der Regel Wilhelm I. den markgräflichen Titel dem landgräflichen voranstellt. Derselbe fügt (seit 1385) den Titel Pfalzgraf zu Sachsen hinzu.

Den Titel der Grafen von Orlamünde und der Herren des Landes zu Pleißen führt nur die jüngste Linie und auch diese nur in ganz vereinzelt Fällen. Es gebrauchte also 1382—1407

Balthasar

(3) den großen Titel: Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meißen, in dem Osterlande und zu Landsberg (nur ausnahmsweise: 1392 Febr. 15 und 27 und mit Wilhelm II. zusammen⁴⁰⁾ 1387 Nov. 21, 1391 Jan. 17, 1394 Okt. 16) und

(2) den kleinen Titel: Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meißen; daneben sehr oft:

(4) Landgraf zu Thüringen und Markgraf zu Meißen⁴¹⁾.

³⁸⁾ Nur für Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg fehlen Belege für den großen Titel.

³⁹⁾ Vereinzelt *an der Plezzen* 1381 Juni 28.

⁴⁰⁾ Sonst lautet der Titel, wo Balth. mit Wilh. und seinen Neffen zusammen urkundet, mehrfach Landgraf zu Thüringen, Markgraf zu Meißen und Pfalzgraf zu Sachsen (8).

⁴¹⁾ Vereinzelt: Landgraf in oder zu Thüringen und Markgraf von Meißen (1383 vor Sept. 5, 1384 Febr. 11, 1385 Juni 15).